

Oft mit den Augen durchwandelt hatte, das Land der Giganten,
Wo der Hidkel und Perat vereinigt ihre Thamista
Vormals besuchten; ist kam der Perat nicht wieder, die Wellen
Mit dem geliebten Strome zu mischen, in einsamen Ufern
Floß er den eigenen Pfad an der westlichen Zone der Erde,
Unter den Mauern der Stadt von hundert ehern Pforten
Gieng Sem langsam daher; als die Pfeiler der Erde gesunken,
Wurden die hohen Paläst' in ihrer Grundlag erschüttert;
Aber hernach begrub sie die Ebb' in dem schlammigten Leimen.
Unter der Erde hervor, und schon mit Hecken umfrochen,
Ragten die Glieder der thürmenden Stadt empor, der Sohns Noahs
Kannte sie nicht. Er gieng sie vorbei an der Seite nach Morgen,
Vormals hatte man da an dem neigenden Himmel die Hügel,
Mit den göttlichen Gärten, dem Sitz der Unschuld, bepflanzt,
Im Gesicht; ist beschränkte kein Berg den neigenden Himmel.
Sem gieng weiter, und kam zu einer wilden Verwüstung,
Stämme von Cedern und Gophern, das Haupt im Erdreich begraben,
Strecketen mit verkehrter Gestalt die Wurzeln gen Himmel.
Marmor, Krystall, und Sand und Erd, und Flöze von Erze,
Lagen in ungeheuern Gemengsel zusammengeworfen.
Meilenlang lag der Ruin, nicht durchzuwandeln; er wendet
Seine Tritte zurück nach der eingesunkenen Thamista.
Als er da vor den Pforten von Mitternacht wandernd daher gieng,
Sah' er die Gärten, die sonst in der Luft gehangen, zur Erde
Niedergesunken, sie standen ist über dem ebenen Boden;
Sah von den Obeliskn allein die Spitze hervorgehn.